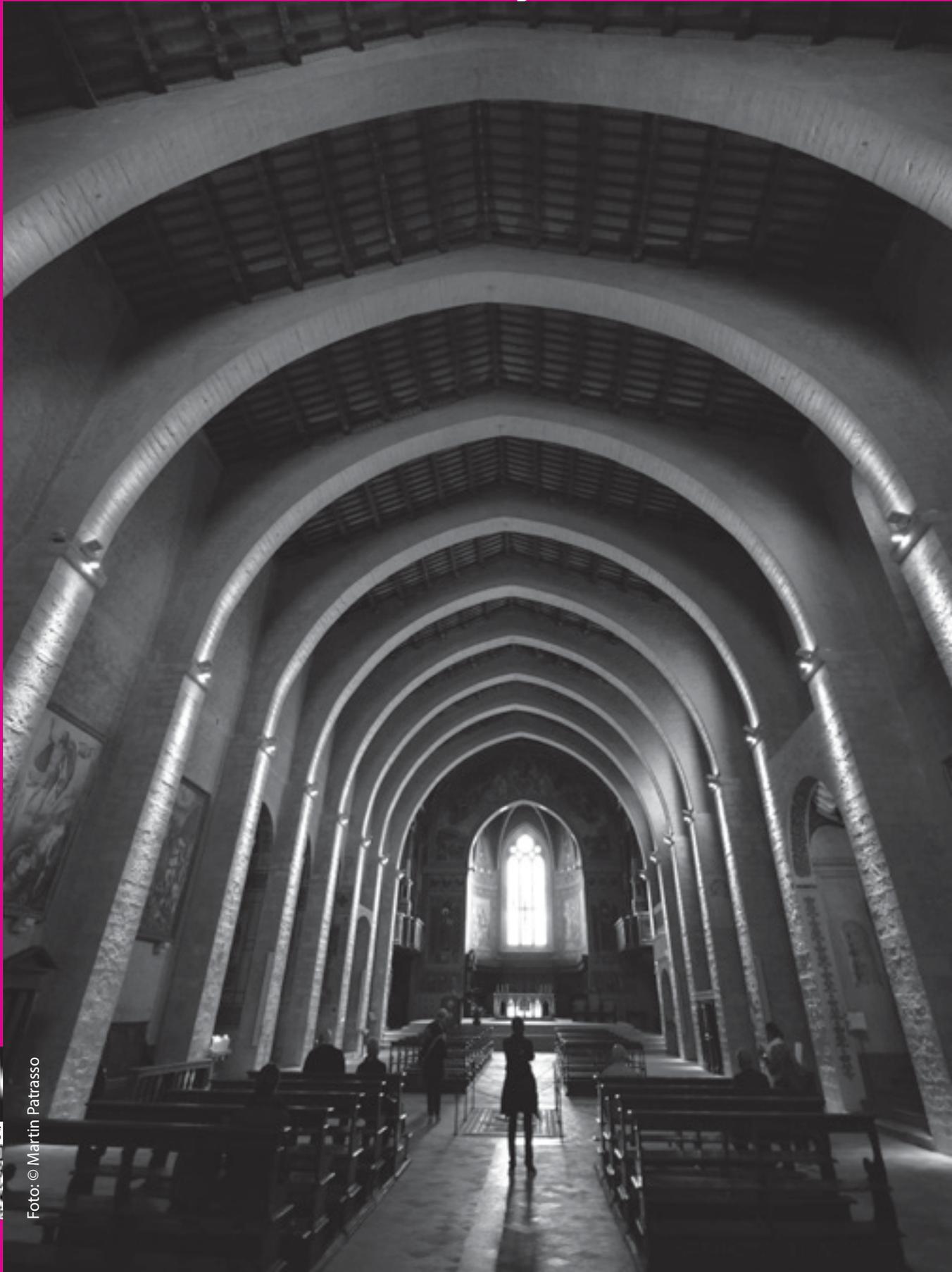




pfarrzentrum st. johannes

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes, www.dioezese-linz.at/leonding-hart, 11/2022 – nr. 154



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Foto: © Martin Patrasso

Advent

von Christoph Baumgartinger, Pfarrmoderator, und Regina Punz, Leiterin des Fachteams Liturgie

„Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.“

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Dieses romantische Gedicht wird vielen bekannt sein. Aber vom Advent heute sprechen diese Zeilen wohl eher nicht. In Markt und Straßen ist mehr Trubel als sonst. Häuser, Balkone sind wenn, dann laut erleuchtet. Wer geht sinnend durch die Gassen? „Alles sieht so festlich aus“, ja, dem lässt sich zustimmen. Die Öffentlichkeit verwandelt sich für mehrere Wochen gewissermaßen in einen großen Festraum. Unzählige beleuchtete Weihnachtsbäume und Lichtdekorationen zieren Häuser, Plätze, Straßen. Selbst moderne Menschen erleben den Advent als eine magische Zeit, die getragen ist von Stimmungen und Emotionen, von Sehnsüchten und Vorfreude. Kaum jemand kann sich ihr entziehen.

Und was bildet das Zentrum dieses Sehnsuchtsbildes? „Die Familie“, sagen die meisten, „die Freunde, das Beziehungsnetz, das einen trägt“. Also der Mensch auf der Suche nach Heimat, Harmonie und Geborgenheit. Man weiß zu dieser Zeit ein bisschen mehr, was es heißt, ein Zuhause zu haben. Oder auch, was es heißt, wenn dieses fehlt. Idealisierte Wunschbilder überdecken manch weniger schöne Realität. Herbst und Winter machen uns die Vergänglichkeit des Lebens bewusst. Das bürgerliche Jahr geht dem Ende entgegen. Partout in dieser Endphase beginnt uns der Advent auf das Geburtsfest Jesu vorzubereiten, auf den Anfang, der da



Foto: Dagmar/Pixabay

gemacht wird. In Jesus beginnt Neues. Nahe möchte Gott uns Menschen sein, so nahe wie möglich. In der Verletzlichkeit, im Angewiesen-Sein des Neugeborenen kommt er uns entgegen, damit wir uns in den heiklen Erfahrungen des Verletzlich-Seins verstanden fühlen, damit wir uns von ihm wahr- und angenommen wissen dürfen. Vertrauen soll in uns wachsen können, Hoffnung und der Mut zur Liebe.

Warum ist mir der Advent wichtig? Viele Assoziationen erweckte dieses Thema bei uns Liturgiekreismitgliedern! Deutlich war die Vorfreude auf all die sinnlichen Wahrnehmungen, die die kommende Zeit für uns bereithält. Düfte nach Orangen, Zimt, Keksen, Tee. Weihnachtlich geschmückte Wohnungen und Licht in seiner schönsten Form, nämlich das Kerzenlicht auf dem Adventkranz, das die Dunkelheit durchbricht. Und selbst die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt deutet auf mehr als auf die Kaufeinladung hin.

In unserem Gespräch war immer wieder die Rede davon, dass uns die langen Abende im November und Dezember helfen können, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, miteinander zu reden, zu spielen. Manche fassen einen Adventsvorsatz. Andere entzünden morgens oder abends eine Kerze am Adventkranz.

Das Bedürfnis, ein wenig mehr Ruhe in die eilige Vorweihnachtszeit zu bringen, ist bei vielen vorhanden. Vielleicht gelingt es uns, so doch ein wenig sinnend durch den Advent zu gehen und uns – angeregt durch den Zauber dieser Zeit – auf das Fest vorzubereiten.

Den Advent feierlich und besinnlich zu erleben, das ermöglichen in unserer Pfarre auch die Gottesdienste an den vier Adventsonntagen, die mit einem wiederkehrenden Eröffnungsritual und mit besonderer Musik gestaltet werden.

Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein!

Zeit für Advent?

von Renate Moser, Pastoralassistentin

Advent. Oh nein, nicht heute. Heute habe ich überhaupt keine Zeit. In der Arbeit ist so viel Unerledigtes liegen geblieben. Die Kinderbetreuung für nächste Woche muss noch geklärt werden. Am Abend habe ich noch eine Sitzung und zum Wochenende bekommen wir Besuch. Nein, heute auf gar keinen Fall Advent. Ich will gar nicht dran denken. Advent, und ich habe noch keine Geschenke und vor allem noch keine Ideen für meinen Mann, meine Eltern. Die Kinder liegen mir auch schon in den Ohren, die Großen lassen nichts von sich hören.

Was ist eigentlich Advent? „Ankunft

des Herrn“. Ja, will der bei uns ankommen? Will ich, dass er bei uns ankommt? Diese Fragen habe ich mir als Kind, als Jugendliche, nicht gestellt. Da war einfach die Zeit dafür im Dezember. Wunderbare Düfte nach Tannenreisig, Kerzen und Keksen gehörten dazu. Weihnachtsbasteleien, gut in Schachteln verpackt, wurden rechtzeitig hervorgeholt und verschönerten den Wohnraum.

Doch jetzt Advent.

Ein bisschen mehr Ruhe, gemeinsame Zeit in der Familie. Ganz leise den Gedanken nachhängen, ob ich will, dass dieser Jesus – der Sohn Gottes – zu mir kommt, er in unserer Familie, in

unserem Leben einziehen darf. All das würde ich mir schon wünschen.

Auf den Weg machen.

Einen Adventkranz habe ich gekauft, heuer einmal nicht selbstgemacht, und ich besuche die Adventkranzweihe in unserer Pfarrkirche, treffe dabei Altbekannte. Danke: Ah, die sind auch da, haben sich auch auf den Weg gemacht, um gemeinsam in der Kirche zu feiern.

Ich weiß noch nicht, wie der Advent in den nächsten Wochen bei mir Platz hat, aber ich habe Lust bekommen, darüber nachzudenken.

Zu Gast im Pfarrgemeinderat: Mitarbeiter*innen des Beratungsdienstes für Menschen in Not

von Maria-Anna Grasböck, Pastoralassistentin

Der Pfarrgemeinderat lud zu seiner Sitzung Anfang Oktober Mitarbeiter*innen des Beratungsdienstes der Pfarre ein.

Claudia Goldgruber, die Leiterin des Beratungsdienstes, und ihre Mitarbeiterin, Jacqueline Mayr, sind der Einladung gefolgt und haben über ihren Dienst berichtet.

Derzeit besteht das Beratungsteam aus sechs Personen, die diesen Dienst ehrenamtlich ausüben. Neue Mitglieder werden gesucht, näheres dazu am Ende des Beitrages. Jede Woche dienstags kommen zwei Mitarbeiter*innen des Beratungsteams ins Pfarrzentrum und bereiten die Unterlagen für die Beratungsstunden vor. Von 16.30 bis 18.00 Uhr sind sie dann für Menschen aus Leonding da, die in Not geraten sind. Diese Menschen schildern ihre Situation. Sie bringen Unterlagen wie offene Rechnungen und Kostenaufstellungen mit, erarbeiten gemeinsam mit dem Beratungsteam Wege aus der Not und bekommen Unterstützung durch Soforthilfe, längerfristige Darlehen

oder durch Vermittlung zu weiteren Hilfsstellen. Dabei kann es sich um eine einmalige Unterstützung oder um eine Begleitung über einen längeren Zeitraum handeln.

Das Team arbeitet mit der Sozialberatungsstelle der Stadtgemeinde Leonding und verschiedenen Einrichtungen der Caritas und der öffentlichen Hand zusammen. Die Mitarbeiter*innen des Beratungsteams tauschen sich über ihre Erfahrungen in der Beratung aus, um gemeinsam gut für die Hilfesuchenden da sein zu können.

Oft stammen die benötigten finanziellen Mittel aus dem Solidaritätsfonds. Denn die Sorge um notleidende Menschen steht bereits seit der Errichtung der Kirche am Harter Plateau vor 40 Jahren im Zentrum des Engagements von Pfarrer Johann Ehrenfellner und den Mitgliedern der Pfarre. Damals wurde beschlossen, nicht nur Mittel für den Kirchenbau sondern auch für einen Solidaritätsfonds zu sammeln. So war es

auch bei der Anschaffung der Orgel. Der Pfarrgemeinderat beschloss, zusätzlich zu den Orgelkosten Mittel für soziale Zwecke zu sammeln.

Bis zum heutigen Tag wird der Solidaritätsfonds auf vielfältige Weise gespeist.

Menschen zahlen monatlich oder zu bestimmten Anlässen Beiträge ein oder wünschen sich zum Geburtstag eine Spende an den Solidaritätsfonds. Auch Firmen, Vereine und Gruppen beteiligen sich.

Herzlichen Dank für jede Spende!

Wer kann sich vorstellen, das Beratungsteam zu unterstützen?

Das Beratungsteam sucht weitere Mitglieder! Wer einmal pro Monat dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr Zeit hat, und diese Zeit Menschen schenken möchte, die in Not geraten sind, ist herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Erntedankfest

von Brigitte Rudinger

Am 9. Oktober feierten wir das Erntedankfest im Rahmen eines Familiengottesdienstes.

Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche legten wir die mitgebrachten Erntegaben im feierlich dekorierten Altarraum nieder. Die traditionelle Erntedankkrone fehlte natürlich nicht, diese wurde im Altenheim kunstvoll gebunden.

Die zahlreich anwesenden Kinder wurden vom Fachteam Kinderliturgie immer wieder

aktiv in den Gottesdienst miteinbezogen. Sie durften mit ihren Erntefahrzeugen in die Kirche einziehen und im Altarraum selbst Samen in ausgebrachter Erde aussäen, um das Gleichnis vom Sämann anschaulich zu machen. Beim anschließenden Erntemarkt auf dem Kirchenplatz wurden Mehlspeisen, Säfte, Marmeladen, Liköre und vieles mehr angeboten.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" für alle Spenden!

Fotos: © Elisabeth Zarzer



Dankesfest für die Mitarbeiter*innen der Pfarre

von *Brigitte Rudinger*

Viele Menschen engagieren sich in unserer Pfarre.

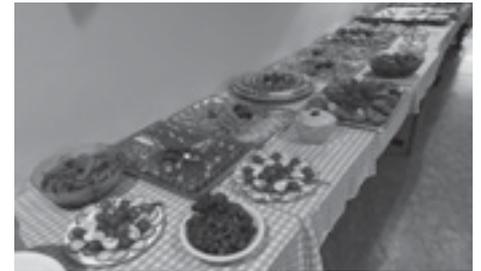
Um ihnen zu danken, fand am 16. September ein gemütliches Fest im Pfarrsaal statt.

Martina und Kerstin Huber aus unserer Nachbarpfarre Langholzfeld sorgten mit einigen Musikstücken für den gemütlichen Einstieg in das Fest.

Anschließend erinnerte Maria-Anna Grasböck an den letzten coronabedingt schwierigen Flohmarkt und sprach allen, die sich dabei und bei vielen anderen Arbeiten in unserer Pfarre engagieren, ihren Dank aus.

Es wurde gemeinsam gesungen, getrunken, gut gegessen und kommuniziert. Ein schönes Beisammensein!

Fotos: © Elisabeth Zarzer



Erzählcafé - weil das Erzählen guttut

von *Anni Meixner*

Am 20. Oktober haben wir in unserer Pfarre zum ersten Mal zum Erzählcafé für Senior*innen eingeladen.

In gut besuchter Runde haben wir uns über das Thema „Unser tägliches Brot“ ausgetauscht. Ein Erzählcafé ist eine Veranstaltung, bei der Menschen über ein bestimmtes Thema miteinander ins Gespräch kommen. Bei

Kaffee und Kuchen möchten wir unsere Erinnerungen austauschen und Traditionen und Geschichten von früher vor dem Vergessen bewahren. Zum jeweiligen Thema können auch Fotos und Gegenstände mitgebracht werden.

Der wichtigste Grundsatz des Erzählcafés lautet: „Jede Lebensgeschichte ist es wert, er-

zählt zu werden“.

Das nächste Erzählcafé mit Anni Meixner und Marianne Schauer findet am **12.1.2023 um 14.30 Uhr** statt. Dabei geht es um „Kleiderschürze, Sonntagsgewand und Sonntagserinnerungen“.

Weitere Termine: 2.3., 27.4. und 15.6.2023.



Neuigkeiten aus dem JUZ Plateau

von *Josef Hofmann, Jugendzentrumsleiter*

Das Jugendzentrum Plateau hat im Oktober zwei neue Freiwillige dazu bekommen.

Adrian vom Freiwilligen Sozialen Jahr und Juan vom Europäischen Solidaritätskorps. Die beiden werden bis Sommer 2023 für unsere Jugendlichen am Harter Plateau Ansprechpersonen im Jugendzentrum sein und tatkräftig im offenen Betrieb mithelfen.

Maria Arneht hat uns leider im September verlassen. Sie hat das Jugendzentrum als Jugendleiterin seit Jänner 2019 in vielerlei Hinsicht mitgeprägt und war mit ihrem offenen und freundlichen Wesen eine wichtige Bezugsperson vor Ort.

Zum Abschied gab es einen Tag im Jump



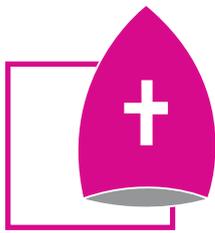
Foto links: Juan Ignacio Etchenique Varela (ESC), Josef Hofmann (Jugendzentrumsleiter), Adrian Turbic (FSJ); Foto rechts: Josef Hofmann und Maria Arneht; beide Fotos: © Jugendzentrum Plateau



Dome und einen Tag der offenen Tür der Superlative.

Wir bedanken uns für die schöne Zeit

und das außergewöhnliche Engagement und wünschen Maria Arneht auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!



Nikolaus

von Renate Moser, Pastoralassistentin

Am 6. Dezember denken wir an den heiligen Nikolaus.

In den überlieferten Legenden ist der Heilige ein Helfer in der Not und Freund der Kinder. Die Legenden erzählen von seiner Menschenfreundlichkeit, seiner Güte und seiner Unterstützung in Notzeiten. Er lebte die Frohe Botschaft „Liebt einander“ und verlangte für seine Hilfe kein „Brav-

sein“ als Gegenleistung. In der Tradition des Nikolausfestes wurde er oft moralisierend eingesetzt: ein großer strenger Bischof, der prüft, mahnt und beurteilt.

Doch es geht auch anders. Bei einer zeitgemäßen Nikolausfeier sollen das Staunen und das gemeinsame Erinnern an den Heiligen im Vordergrund stehen.

Aktuelle Informationen über einen Besuch in der Familie und Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der Website der Pfarre: www.dioezese-linz.at/leondinghart

Vorschläge für die Gestaltung einer Nikolausfeier finden Sie auf der Website der Jungschar: www.jungschar.at/jahreskreis/heiliger-nikolaus



Dreikönigsaktion 2023

Sternsingen - Millionen Schritte für eine gerechte Welt

von Renate Moser, Pastoralassistentin

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...

... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.
... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.
... werden durch die rund 500 Sternsingerprojekte jährlich Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch ver-

schärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese. Das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger. Die Spenden an die Sternsinger*innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte, wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Sternsingen hilft ...

... notleidenden Menschen,
... schützt die Umwelt,
... engagiert sich für eine bessere Welt.
Herzlichen Dank an alle, die dabei mit-helfen!

Sternsinger*innen, Begleitpersonen, Köche und Köchinnen gesucht!

Melde dich bitte bei Renate Moser unter 0676 / 877 664 45 oder renate.moser@dioezese-linz.at.

Die Sternsinger*innen-Probe inkl. Einteilung der Gebiete findet am Di, 20.12. von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.



Firmung 2023

Wie stark muss ein Mensch sein, um sein Leben zu meistern?

von Renate Moser, Pastoralassistentin

Gott sendet im Sakrament der Firmung seinen Heiligen Geist, der bestärkt und ermutigt.

Im Zeichen der Handauflegung und des Zuspruches wird deutlich: "Ich bin bei dir, stärke und begleite dich!" Der Heilige Geist bestärkt und ermutigt, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, zu seinen Werten und Überzeugungen zu stehen und sich verantwortungsvoll für Gesellschaft und Kirche einzusetzen. Überlegst du, dich firmen zu lassen?

Firmvorbereitung und Anmeldung:

In der Firmvorbereitung geht es darum, dir mit anderen Jugendlichen und deinem Paten/deiner Patin Gedanken über den Glauben zu machen und herauszufinden, wie der Heilige Geist wirkt, und was er für dich bedeutet.

Das Sakrament der Firmung ist eine große Chance für dich, dir für deinen Lebensweg Stärkung und Ermutigung zu holen.

Alle in unserer Pfarre gemeldeten Jugendlichen, die im Zeitraum 1.9.2022 bis 31.8.2023 14 Jahre alt sind bzw. werden, bekommen im Dezember alle notwendigen Informationen über die Firmvorbereitung samt Anmeldeformular zugeschickt.

Firmtermin:

So, 18.6.2023 um 9.30 Uhr
Allgemeine Informationen zur Firmung: www.dioezese-linz.at/firmung

Weihnachten 2022

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer im Schaukasten auf dem Kirchenplatz und auf unserer Website: www.dioezese-linz.at/leonding-hart

Barbarafeier 2022

Die Betriebsseelsorge am Standort voestalpine gestaltet die Barbarafeier heuer entlang des Gedankens „ZUVERSICHT – die Kraft, die an das Leben glaubt.“ Das große Totengedenken der Betriebsseelsorge für alle im aktiven Berufsleben und in der Pension verstorbenen Mitarbeiter*innen der voestalpine und der Firmen am Industriestandort Linz findet am So 4.12. um 11.00 Uhr in der Kirche am Bindermichl statt.

Herzliche Einladung für Kinder mit ihren Familien:

Die Mitarbeiter*innen des Fachteams Kinderliturgie laden Familien jeden Sonntag im Advent um 9.30 Uhr zum Kindergottesdienst ein. Anschließend ist das Pfarrstüberl mit Getränken und Kuchen geöffnet.

Für den Nachmittag des Sa 24.12. wird eine Kinderfeier vorbereitet.



Gottesdienste in der Adventzeit

An allen vier Adventsonntagen werden die Gottesdienste um 9.30 Uhr musikalisch besonders feierlich gestaltet.

Sa 26.11. um 17.00 Uhr: Adventkranzsegnung

Do 1.12. um 14.30 Uhr: Adventfeier für ältere Menschen, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Mehlspeisen

Do 8.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst am Fest Maria Empfängnis

Die Weihnachtsgottesdienste

Sa 24.12. um 23.00 Uhr: Christmette

So 25.12. um 9.30 Uhr: festlicher Gottesdienst am Christtag

Mo 26.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst am Stefanitag

Sa 31.12. um 17.00 Uhr: Danksagung

So 1.1. um 9.30 Uhr: Gottesdienst am Neujahrstag

Fr 6.1. um 9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Sternsinger*innen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Ina Sladoje
Dawid Bilski
Luis Steinhauser
Leonie Maria Knoll
Jonas Lechner
Katharina Rosa Fuchshuber



Wir beten für unsere Verstorbenen

Rosina Eder, Waggenerstraße
Hubert Moises, Waggenerstraße
Helmut Stögmüller, Tirolerhofstraße
Josef Häubl, Högerlweg

Termine

So 15.1. um 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Richard Schreiber von der evangelisch reformierten Pfarrgemeinde H.B.

So 22.1. um 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Leonding – St. Michael für alle evangelischen und katholischen Pfarren

So 29.1. um 9.30 Uhr

Gottesdienst mit feierlicher Aufnahme der neuen Ministrant*innen
Musikalische Gestaltung: Band

So 12.2. um 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit den Erstkommunikanten
Musikalische Gestaltung: Band

Silvester

Wie in den vergangenen Jahren sprechen wir auch heuer für die Silvesternacht 2022/2023 ein generelles Platzverbot rund um die Kirche und das Jugendzentrum aus.

Am 31.12. darf ab 18.00 Uhr das Gelände der Pfarre St. Johannes inklusive Sportplatz bis zum Morgen des Neujahrstages 2023 nicht mehr betreten werden.

(§ 17 Pyrotechnikgesetz: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Getheshäusern sowie von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten.)

Meditation

Herzliche Einladung zur Meditation in christlicher Spiritualität. Ein Impuls und Körperübungen führen in das Da-Sein in Stille.

Mo 19.12. um 18.30 Uhr in der Kirche

Anmeldung

bei Anna Meixner, 0699 / 126 014 38
oder Susanne Windischbauer, 0699 / 106 892 46

Vielen Dank für Ihre Spende

Herzlichen Dank an Alle, die auf die Bitte im letzten Pfarrblatt hin insgesamt € 1.039,- für die Deckung der Druckkosten gespendet haben!